

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Öffentliche Einrichtungen

Kindergarten

1862 kaufte Frau Josefa Wiesmaier, Mitglied des hl. Ordens von Carmel, das „Lumpenhäusl“ in Riedau 95.

Sie gründete mit einigen Frauen und dem Herrn Pfarrer Josef Maislinger eine „Kinderbewahranstalt“. Zur Finanzierung legten sie 1863 einen Schuldschein auf.

Mehrere Frauen schlossen sich der Oberin der Carmeliten an. Sie erweiterten die Kinderbewahranstalt und gründeten eine Arbeitsschule.

1863 waren neun Frauen tätig. Ab diesem Jahr trugen sie auch einheitliche Ordenskleider.

Der große Brand 1866 vernichtete auch das Gebäude der Schwestern. Graf Arco, Schloßbesitzer in Zell an der Pram und St. Martin, gewährte ihnen Unterkunft, ebenso die Pfarrer in Lambrecht und Haag am Hausruck.

Auch in Zell an der Pram wurde von den Frauen eine Kinderbewahranstalt und Arbeitsschule gegründet. 1868 erwarben sie das „Färberhaus“ in Riedau Nr. 57. Dadurch erhielt die Straße den Namen „Klostergasse“.

Die Schwestern wurden auch in andere Pfarreien berufen. Der eigentliche Mittelpunkt des Ordens war Riedau geworden.

Auch in Linz hatten sich einige Frauen entschlossen, diesem Orden beizutreten. Bischof Rudigier, Linz, ordnete 1877 den Zusammenschluß an.

1887 reichten die Frauen ein Gesuch ein, um eine Konzession und das Öffentlichkeitsrecht zu erhalten, was ihnen im Jahre 1892 lt. Ministerialverordnung auch gewährt wurde.

Um den Lebensunterhalt der Schwestern finanziell zu unterstützen, erlaubten die Gemeinden Zell an der Pram, Riedau und Dorf an der Pram bis zum Jahre 1909 eine jährliche Sammlung.

Um das baufällig gewordene Haus zu retten, standen alle Riedauer zusammen und halfen den Schwestern durch Arbeit und Geld.

Als großer Spender und Wohltäter erwies sich Franz Xaver Bittner, der den Schwestern oftmals finanzielle Hilfestellung leistete.

1908 schlug der Blitz in das „Kloster“ ein, wobei jedoch nur geringer Sachschaden entstand.

1911 erhielten die Schwestern die Stelle einer Handarbeitslehrerin in der Volksschule, was die finanzielle Lage etwas verbesserte. Schwester Henriette (Schwarz Müller — „Engel von Riedau“) hatte diese Stelle bis 1938 inne.

Da das Haus Nr. 57 in der Klostersgasse schon sehr baufällig war, tauschten die Schwestern mit Herrn Bittner, der ein Haus in Riedau Nr. 96 besaß. Nach dessen Tod 1917 wurde im März d. J. der Tausch durchgeführt.

Die Schwestern gingen gleich an den Umbau. Schwester Veronika (Pözl) als Oberin, Schwester Eugenie (Stifter) als Kindergärtnerin und Schwester Henriette (Schwarz Müller) als Handarbeitslehrerin leisteten fast Unmenschliches. Es gelang ihnen, bereits am 7. September 1918 das Haus zu beziehen.

1926 kleideten die Schwestern Kindergartenbuben als Aloisiusbuben ein. Die Kosten für die Bekleidung trugen teilweise Eltern und Wohltäter.

Nicht unerwähnt sei, daß sich die Schwestern auch der Armen und Kranken annahmen.